

Beschreibung: Der letzte Teil einer vierteiligen Reihe über die biblischen Beweise dafür, dass Jesus nicht Gott ist.

von IslamReligion.com

Veröffentlicht am 31 Mar 2008 - Zuletzt verändert am 18 Apr 2008

Kategorie: [Artikel](#) > [Vergleichbare Religion](#) > [Jesus](#)

27. Die Bibel sagt zweimal, dass von Jesus behauptet wurde, Gott zu sein, aber er verneinte

Gemäß der Bibel gab es zwei Zwischenfälle, bei denen die Juden Jesus anfeindeten, weil sie meinten, er sei Gott oder er stelle sich auf eine Stufe mit Gott. Hätte Jesus -möge Gott ihn preisen- behauptet, er wäre Gott, so wäre er auf dieser Grundlage noch häufiger angefeindet worden. Als er in diesen beiden Fällen zur Rede gestellt wurde -in einem Fall habe er behauptet, selbst Gott zu sein, im anderen sollte er sich auf eine Stufe mit Gott gestellt haben-, wies er diese Anschuldigungen zurück. Auf die Anschuldigung, sich mit Gott auf eine Stufe gestellt zu haben, antwortete er gleich:

Johannes 5:19, 30 "Der Sohn kann nichts von sich selber tun, sondern nur, was er sieht den Vater tun"; und direkt danach:

"Ich kann nichts von mir selber tun."

Als Antwort auf die Anschuldigung, sich selbst zu Gott gemacht zu haben, appelliert er an die Juden, im wesentlichen mit: Eure eigenen Schriften nennen Moses einen Gott und eure Hohepriester Götter; ich bin ihnen sicherlich nicht unterlegen, aber ich nannte mich nicht selbst Gott, sondern nur der "Sohn" Gottes. (Johannes 10:34-36).

Es ist aber höchst fragwürdig, ob dies tatsächlich Jesus' Antwort gewesen ist. In Hastings "The Dictionary of the Bible" steht: "Dass Jesus so von sich selbst gesprochen haben soll, wird bezweifelt." In Grolier's Enzyklopädie lesen wir unter dem Vermerk "Jesus Christ": "Es ist unsicher, ob die Vater/Sohn - Sprache (Markus 18:32; Matthäus 11:25-27; Johannes) auf Jesus selbst zurückgeht." Ein Professor der University of Richmond, Dr. Robert Alley, schloss nach eingehendem Studium erst neu aufgefundener alter Dokumente, dass:

"...Die (biblischen) Passagen, in denen Jesus über den Sohn Gottes spricht, spätere Einfügungen sind...was die Kirche über ihn sagt. Eine derartige Behauptung von Göttlichkeit hätte nicht im geringsten zu seinem gesamten Lebensstil gepasst, wie wir nachkonstruieren können. In den ersten dreißig Jahren nach dem Tod Jesu', lebte das Christentum weiter als eine Sekte des Judentums. Die ersten dreißig Jahre lang existierte die Kirche innerhalb der Synagoge. Es wäre über den Glauben hinausgegangen, wenn sie (die Anhänger) kühn die Göttlichkeit Jesu' proklamiert hätten."

Nehmen wir einmal an, Jesus hätte tatsächlich gesagt, er sei der "Sohn" Gottes. Was bedeutet das? Wir müssen dazu erst die Sprache seines Volkes verstehen, die Sprache der Juden, mit denen er sprach.

Erstens: die meisten Leute denken, es gäbe keine anderen Verse, die sich widersprechen oder anderen Personen des Alten oder Neuen Testaments eine ähnliche göttliche Sohnschaft zusprechen. Laut Bibel jedoch hatte Gott ein paar "Söhne": Adam^[1], Jakob ist Gottes Sohn und Erstgeborener^[2], Salomo^[3], Ephraim^[4] ist Gottes Erstgeborener, gewöhnliche Menschen werden als Söhne Gottes bezeichnet.^[5] Alle vier Evangelien berichten, dass Jesus sagte: *"Gesegnet sind die Friedensstifter; sie werden Söhne Gottes genannt."*

Das Wort "Sohn" kann nicht wörtlich genommen werden, denn offensichtlich bezeichnet Gott in der Bibel viele Seiner auserwählten Diener als "Sohn" und "Söhne". Die Hebräer glaubten, dass Gott Einer ist und weder Frau, noch Kinder in jeglichem Sinne besaß. Deshalb ist es nachvollziehbar, dass der Ausdruck "Sohn Gottes" lediglich "Diener Gottes" bedeutete; einer der, aufgrund seines inständigen Gottesdienstes Gott nahestand, wie ein Sohn seinem Vater. Die Christen, die später aus der griechischen oder römischen Kultur stammten, missbrauchten diesen Begriff. In Anlehnung an ihre antiken "Götterfamilien" betrachteten sie "Sohn Gottes" als Wiedergeburt eines Gottes oder als jemanden, der durch eine physikalische Vereinigung eines männlichen und eines weiblichen Gottes geboren wurde. Dies kann man in der Apostelgeschichte 14:11-13 sehen, wo wir nachlesen können, wie Paulus und Barnabas in einer Stadt in der Türkei predigten und die Götzendiener behaupteten, sie wären Wiedergeburten von Göttern. Sie nannten Barnabas den römischen Gott Zeus und Paulus den römischen Gott Hermes.

Desweiteren ist das griechische Wort, das im Neuen Testament als "Sohn" übersetzt wurde "pias" und "paida", was "Diener" oder "Sohn im Sinne von Diener" bedeutet. Diese sind in vielen Bibelübersetzungen in bezug auf Jesus als "Sohn" übersetzt worden, und in bezug auf alle anderen als "Diener". Daran können wir erkennen, dass Jesus eigentlich nur gesagt hat, er sei Gottes Diener.

Zusätzliche Probleme mit der Dreieinigkeit

Für einen Christen musste Gott menschliche Form annehmen, um die Versuchung und das menschliche Leiden verstehen zu können, aber diese Vorstellung basiert nicht auf irgendwelchen klaren Aussagen Jesu´. Im Gegenteil: Gott braucht nicht in Versuchung geführt zu werden und zu leiden, um sich in die Lage der Menschen versetzen zu können und um die Sünden der Menschen zu vergeben - denn Er ist der Allwissende Schöpfer der Menschen. Dies wird durch folgenden Vers ausgedrückt:

2.Mose 3:7 "Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt."

Gott vergab die Sünden schon vor dem Erscheinen Jesu´ und Er wird weiterhin vergeben, ohne Fürsprecher. Wenn ein Gläubiger sündigt, darf er vor Gott mit ernsthefter Reue erscheinen, um Vergebung zu erreichen. In der Tat gilt das Angebot, sich vor Gott demütig zu erweisen und gerettet zu werden für die gesamte Menschheit.

Jesaja 45:21-22, cf. Jona 3:5-10 "Es ist sonst kein Gott außer Mir, ein gerechter Gott und Heiland, und es ist keiner außer Mir. Wendet euch zu Mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn Ich bin Gott, und sonst keiner mehr."

Gemäß der Bibel können die Menschen durch ernsthafte Reue vor Gott direkt die Vergebung von Sünden erbitten. Dies besitzt für alle Zeiten und alle Orte Gültigkeit. Es gab nie Bedarf an einer sogenannten Fürsprecherrolle, die Jesus bei dem Erreichen von Buße spielt. Die Fakten sprechen für sich. Der christliche Glaube, dass Jesus für unsere Sünden starb und Errettung nur durch Jesus möglich ist, ist einfach nicht wahr. Was wäre dann mit der Errettung der Leute vor Jesus? Der Tod Jesu bringt weder Buße für Sünden noch entspricht es irgendwie der biblischen Prophezeiung.

Die Christen behaupten, bei der Geburt Jesu geschah die Verkörperlichung Gottes in Form eines Menschen. Zu sagen, Gott wurde wirklich ein menschliches Wesen, wirft eine Menge Fragen auf. Lasst uns folgende Fragen über den Gott-Menschen Jesus stellen. Was geschah nach seiner Beschneidung mit seiner Vorhaut (Lukas 2:21)? Stieg sie zum Himmel auf oder verweste sie, wie jedes menschliche Stück Fleisch? Was geschah zu seinen Lebzeiten mit seinem Haar, seinen Nägeln und dem Schorf seiner Wunden? Starben die Zellen seines Körpers wie die von einfachen menschlichen Wesen? Wenn sein Körper nicht auf wahre menschliche Art und Weise funktionierte, konnte er genausowenig ein wahrer Mensch sein, wie er ein wahrer Gott sein konnte. Wenn sein Körper aber genauso funktionierte wie der eines jeden anderen Menschen, würde dies jegliche Behauptung von Göttlichkeit zurückweisen. Es wäre für jeglichen Teil Gottes unmöglich, auf irgendeine Art zu verwesen, selbst als Verkörperlichung. Der Ewige Eine Gott stirbt, zersetzt sich oder verwest niemals, weder ganz noch teilweise.

Maleachi 3:6 "Ich, der HERR, wandle mich nicht."

Blieb das Fleisch Jesu nach seinem Tod in Sicherheit? Wenn der Körper Jesu während seiner Lebenszeit der Verwesung unterlag, konnte er kein Gott sein, wenn er aber der Verwesung nicht unterlag, dann kann er kein wahrer Mensch gewesen sein.

Endnotes:

[1] "Adams, der war der Sohn Gottes." (Lukas 3:38)

[2] "Israel ist mein erstgeborener Sohn." (2.Mose 4:22)

[3] "Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein." (2 Samuel 7:13-14)

[4] "denn ich bin Israels Vater und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn." (Jeremia 31:9)

[5] "Ihr seid Kinder des HERRN, eures Gottes..." (5.Mose 14:1)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/32>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.